

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-02-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital Zürich
ZimmerA 75

4. Februar 1963

Herrn Dr. Gottfried B. Fischer
S. Fischer Verlag
Frankfurt am Main

Lieber Gottfried, -

zu Ihrem freundlichen Brief vom 1. Februar: prächtig,
dann machen wir das also sukzessive, und Jahrgang 1937
geht Ihnen demnächst zu.

Aber wie können Sie denken, ich möchte mein Versprechen
etwa nicht halten und am 28. Februar nicht die erwünschte
Auswahl für die Neue Rundschau liefern? Bin mit dieser Sache
schon aufs angelegentlichste befasst, da ich ja leider auch
um die nötigsten Anmerkungen nicht herumkomme. Uebrigens habe
ich mit List und Tücke nicht einen einzigen Brief an Agnes
E. Meyer aufgenommen, da ich mir nach wie vor für den Band
selbst eine grosse Ueberraschung von den Episteln an die Dame
verspreche. Anno 37 tritt Madame noch nicht auf. Vorsorglich
darf ich aber nochmals darum bitten, dass man nur das aller-
nötigste an Fahnensätze anherstelle und das Hergestellte aus-
schliesslich den unmittelbar damit Befassten ausliefere, wobei
Letztere zu schärfster Diskretion angehalten werden müssten.
Es wäre zu schade ... Und die drei winzigen Exzerpte im Wagner-
bändchen verraten von diesem Geheimnis durchaus noch nichts.

Wenn nichts dazwischen kommt, will ich am 12. huius heim
nach Kilchberg. Weiter, als ich jetzt bin, können - nach eigener
Aussage - die Aerzte hier mich nicht bringen, und immerhin kann
ich mich auf Krücken nunmehr gefahrlos bewegen. Ein wahres Ende,
freilich, ist nicht abzusehen.

Wie immer herzlichst

Ihre

